

Schröpfen zum Wohle der Gesundheit

Renaissance eines Therapieverfahrens

Eine traditionelle Therapie in der Alternativmedizin erlebt zurzeit eine Renaissance: Das Schröpfen. Es handelt sich dabei um ein sogenanntes „ausleitendes Verfahren“, bei dem körpereigene Stoffe stimuliert werden und zur Selbstheilung beitragen.

Die Anfänge

Die Schröpftherapie gehört zu den ältesten Behandlungsmethoden der medizinischen Geschichte. Sie stammt ursprünglich aus China wie beispielsweise auch Akupunktur und Akupressur. Auch aus dem klassischen Altertum – sowohl von den Griechen als auch von den Ägyptern – sind derartige Techniken überliefert.

Gewusst wie ...

Man unterscheidet drei Arten des Schröpfens: trockenes Schröpfen, die Schröpfmassage und blutiges Schröpfen. In allen Fällen wird dabei über Hautreflexzonen, den Head-Zonen, auf organische Beschwerden eingewirkt. Auf diese Weise können Verhärtungen im Hautgewebe, in Muskelansätzen und in Muskeln sowie Schmerzen durch Verspannungen nebenwirkungsfrei behandelt werden.

Die Behandlungsdauer beträgt ca. 15–20 Minuten.

... und wogegen

Ich wende die Schröpftherapie bei folgenden Beschwerdebildern an: Muskelerkrankungen (Prellungen, Tennisellenbogen, Hartspann u. a.), Durchblutungsstörungen, Kopfschmerzen und Migräne, Gelenkerkrankungen (auch rheumatischen Ursprungs), Wirbelsäulenerkrankungen und Nervenschmerzen.

Ungeeignet ist diese Behandlungsmethode jedoch bei Schwangeren und bei Patienten, die an Tuberkulose, Tumorerkrankungen, Epilepsie, Lymphödemen oder Venenschäden leiden.